



Roman Knoblauch: „Alles eine Frage der Disziplin“



Roman Knoblauch, Maja von Hohenzollern, Anja Petzold (v. l.): Das Team von „MDR um zwölf“

Promi-Steckbrief

- **Geboren:** 5. Dezember 1968 in Bautzen
- **Karriere:** Studium der Sportwissenschaften, seit 2001 bei „MDR um zwölf“, 2003 bis 2004 Co-Moderator bei „Wellness-TV“, 2005 „MDR Fasching“, seit 2006 „Melodien für Sie“
- **Privat:** Lebt mit Ehefrau Carla (33) und Tochter Marie (8) in Taucha
- **Autogrammadresse:** MDR um 12, Stadtpark 8, 39114 Magdeburg



Jede Woche nimmt ein Prominenter Platz auf dem Roten Sofa der SUPER TV. Diesmal sprach Angela Kaiser mit einem Mann, dessen Leben ein Marathon ist

Interview

„Nach einem Marathon schwebe ich tagelang“

MDR-Moderator, Extremsportler, Volksmusik-Fan ... Roman Knoblauch hat viele Talente und Interessen. Woran er derzeit arbeitet, verrät er hier

Herr Knoblauch, Sie sind Sportreporter von „MDR um zwölf“, moderieren die Karnevalssendung „MDR Fasching“ und seit 2006 die Volksmusikshow „Melodien für Sie“ im digitalen Abosender Gute Laune TV. Was macht am meisten Spaß?

Ich mache alles gleichermaßen gern. Meine Liebe zur Volksmusik habe ich aber erst jetzt durch die Sendung „Melodien für Sie“ entdeckt.

Sind Sie dafür nicht zu jung?

Ich kenne ältere Leute, die sich nicht für Volksmusik interessieren, und jüngere, die davon begeistert sind. Es ist also keine Frage des Alters. Außerdem hat die Volksmusik Bands und Hits mit unglaublichem Erfolg hervorgebracht. Die Schürzenjäger spielen zum Beispiel locker vor 80.000 Zuschauern, der Song „Heidi“ hat sich weltweit 30 Millionen Mal verkauft. Das ist doch der pure Wahnsinn.

Sind Sie dann auch ein Fan der Berge geworden?

Auf jeden Fall ein Fan von Bayern. Die Menschen dort sind offen, freund-

lich und gemütlich. Ich könnte mir sogar vorstellen, dort einmal eine Volksmusiksendung im Radio zu moderieren und mit meiner Familie in Bayern zu wohnen.

Hat das damit zu tun, dass bei Ihnen, wie man hörte, bald Nachwuchs kommt?

Die Nachricht, die da verbreitet wurde, war ein Missverständnis. Meine Frau und ich erwarten gar kein zweites Kind. Aber es stimmt, dass wir gern noch einmal Eltern werden wollen, am liebsten noch in diesem Jahr. Wir arbeiten auch daran.

Sie sind also mit Leib und Seele Vater?

Die Liebe zum eigenen Kind ist tatsächlich das Größte.

Wenn meine achtjährige Tochter Marie zu mir sagt: „Papa, ich hab dich lieb“, dann empfinde ich ein unbeschreibliches Glücksgefühl.

Haben Sie denn überhaupt genügend Zeit für Kinder?

Als Marie klein war leider nicht. Aber heute könnte ich mir sogar vorstellen, beim zweiten Kind ein Babyjahr zu nehmen.

Sie sind auch aktiver Sportler, waren 2006 sogar beim Ironman in Roth dabei. Und das neben Ihrem Job?

Alles ist eine Frage der

Disziplin – auch ein Extrem-Triathlon. Aber als früherer Aktiver im nordischen Wintersport habe ich damit kein Problem. Für den Ironman habe ich vier Monate lang trainiert, ging dreimal die Woche nach dem Job schwimmen, Rad fahren, joggen.

Wie fühlen Sie sich nach so einer sportlichen Anstrengung?

Pudelwohl und wie im Rausch. Der Endorphinausstoß nach einem Marathon zum Beispiel ist derart enorm, dass man sich noch tagelang danach im Schwebzustand befindet. Nach den „Deutschen Meisterschaften im Ultramarathon“ 2005 in Leipzig – das sind hundert Kilometer – wollte ich weder schlafen noch mich ausruhen, war einfach gut drauf. Ich kann nur sagen, meine Frau hatte danach wunderschöne Tage mit mir ...

Treibt Ihre Frau auch Sport?

Ja, sie joggt viel, fährt Rad, und im vorigen Jahr sind wir sogar gemeinsam Marathon gelaufen.

Geht es 2007 wieder an den Start?

Auf jeden Fall!

Wenn man an das Hochgefühl danach denkt, wird es mit dem Baby sicher bald klappen ...

Davon gehe ich mal aus. Wir wünschen es uns jedenfalls von ganzem Herzen.

FOTOS: BORIS TRENNEL, DPA (2)

Ab 23.2. ist die neue SUPER TV im Handel!

TV-Info

MDR um zwölf
Mittagsmagazin
MO-FR · 11.45 Uhr · MDR